

10 Jahre Da Vinci Dental



# Fortbilden und feiern

Rechtzeitig zum 10. Labor-Jubiläum lud das Kreativ-Team von Da Vinci Dental nach fünfjähriger Pause erneut zu einem Fortbildungsseminar ein. Über 180 interessierte Zahntechniker, Zahnärzte und Praxismitarbeiterinnen trafen sich bei wunderbaren spätsommerlichen Temperaturen in der Schützenhalle in Meckenheim.



Kompetenz in Meckenheim: v.l.n.r.: Gastgeber Achim Ludwig, Karl-Heinz Körholz, Klaus Mütterthies, Rainer Semsch und Eelco Hakmann

**F**ortbildung wird bei Achim Ludwig und Massimiliano Trombin, den Gründern von da Vinci Dental, seit jeher großgeschrieben. So hatten sie auch Referenten mit großen Namen für das III. Da Vinci Creativ Fortbildungsseminar gewinnen können. Durch das Programm führte charmant und amüsant Mitarbeiterin Ztm. Claudia Arndt. Los ging's mit Ztm. Karl-Heinz Körholz, der schon seit vielen Jahren mit den da Vincis zusammen arbeitet. Er sprach auch in Meckenheim über sein Spezialgebiet – „... immer die dumme (= Durchschnitt und Mittelwert machen erfolgreich?) Totalprothetik?“. Er erklärte den Zuhörern, dass im Unterkiefer die Zähne oftmals zu weit hinten am ansteigenden

Ast bis ans retromolare Dreieck aufgestellt werden. Dadurch wirken beim Kauen enorme Kräfte, wodurch die Prothese nach vorne geschoben wird. Der Kieferkamm atrophiert immer mehr, die Prothesen lockern sich. Er wies darauf hin, dass schon die Abdrucknahme in der Praxis mit größter Sorgfalt durchgeführt werden muss und auf Bisschablone und Kieferrelationsbestimmung auf keinen Fall verzichtet werden darf. Rainer Semsch sprach in seinem Vortrag über die Ästhetik in der Implantatprothetik und zeigte dem Publikum eindrucksvolle Fallbeispiele und ansprechende Bilddokumentationen. „Zahntechniker sind keine Künstler, sondern Restauratoren und sollen die Natur imitieren“, so der Freiburger Zahntechnikermeister.

lich“ an. Der bekannte Chirurg aus Amsterdam gab mit seinem provokativen und amüsanten Vortrag Einblicke in die Psyche der Patienten nach kosmetischen Eingriffen. Unser Gesicht ist unheimlich wichtig, wird doch oft der erste Eindruck auf unsere Mitmenschen durch unser Aussehen bestimmt. Wird nun aber das Gesicht verändert, ändern sich auch schlagartig die Reaktionen der Umwelt. Viele Patienten können damit nicht leben, fühlen sich mit dem neuen, eigentlich schöneren Gesicht gar nicht mehr wohl. Für Eelco Hakman sind alle Krankheiten multidimensional. Daher führt er stets eine Drei-Stufen-Anamnese durch, und zwar körperlich, psychisch und sozialwirtschaftlich. Denn er hat die Erfahrung gemacht, dass beispielsweise Kiefergelenksbeschwerden oft keine körperlichen, sondern rein psychische Ursachen haben. Eine Kiefersperrre kann auch durch eine Magersucht hervorgerufen werden. Die funktionelle Störung, also die Kiefersperrre, ist destruktiv für den

Körper, weil keine Nahrung aufgenommen werden kann. Aber konstruktiv für die Psyche dieses Patienten, da er ja keine Nahrung aufnehmen will.

Diese Erkenntnisse aus Hakmanns Forschungstätigkeiten werden sicherlich herkömmliche Behandlungsweisen revolutionieren. Es ist wichtig, den Patienten ganzheitlich zu behandeln, und nicht nur die Symptome wegzuooperieren. Ein sehr spannender Vortrag, der viele Einblicke in die Psyche des Menschen gewährt und Zusammenhänge aufgezeigt hat. Aufgrund der großen Nachfrage ist ein Seminar mit Eelco Hakmann geplant. Infos dazu unter Telefon: (0 22 25) 1 00 27.

## Kiste voller Zähne

In gewohnter Manier referierte der Oral-Künstler Klaus Mütterthies. „Der Mund ist mehr als eine Kiste voller Zähne,“ zitierte er Eelco Hakmann. Zähne sind nicht nur zur Nahrungsaufnahme nötig, sondern auch für das Selbstwertgefühl wichtig. Mütterthies zeigte wunderschöne Frontzahnrestorationen aus Zirkon und Dokumentationen komplizierter Fälle, bei denen Knochenaugmentationen durchgeführt wurden und die Gingiva umgestaltet wurde. Er wies darauf hin, dass gerade in solch anspruchsvollen Fällen der Patient unbedingt im Labor vorgestellt werden muss. Nach soviel Wissensvermittlung war am Abend feiern angesagt. In ungezwungener Atmosphäre, bei gutem Essen und ABBA-Coverband ließen die Gäste den Tag ausklingen. *kah*

## Zähne und Geist

Ein ganz anderes Thema sprach Eelco Hakmann in seinem aufsehenerregenden Vortrag „Prothetische Behandlungsgelungen, Patient unglück-

**picodent**  
qualität pur.  
bewusst innovativ.  
Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de